

## CAPUT III.

**F**erner ist die frage/ ob dan der Stein der Welt  
 aus der andern dreyen einem / vnd erwan  
 auß der vegetabilischen Natur / oder Wesen ge  
 macht werde? Hierauff antwortet abermain Ba  
 silius in seinem Summarischen Tractat. fol. 12. also:  
 Dieweil vnser Stein der vhralten auch nicht wäch  
 set auß dingen/ so verbrennlich seind / dann  
 dieser Stein ist sicher für aller Fehrs ge  
 fahr/ so magstu wol vnderlassen ihn zuseuchen in  
 dingen/ so verbrennlich seind/ da [der Natur  
 nicht zugelassen ist / ihn daselbsten zuseinden / als  
 wann man sagen wolte/ es were ein vegetabel  
 werck/ daß doch nicht sein kan/ dann mercke  
 so es vmb vnsern Stein were/ wie vmb ein ander  
 Kraut/ so würde er leichtlich verbrennen. So ver  
 wirfft auch Geber (welcher ein regierender König  
 gewesen) die *vegetabilia*, *pro materia Lapidum*  
*expressè*, in dem er *lib. 1. summa sua. cap. 24*  
 also schreibet: *Ideoq; qui artem in vegetabilibus*  
*ponunt, possibile quidem ponunt Nature, sed*  
*non sibi, quoniam prius deficerent in labore*  
*quàm laboratum perfici sit possibile.* Item der  
 Author Rosarij Minoris verwirfft ebenmassig die  
*vegetabilia*, da er in *prefatione sive capite primo*  
 also spricht: *in hoc libro est veritas omnium*  
*nuda, & etiam vestita. Nuda scientibus &*  
*discre*